



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

Bewerbungsnummer [REDACTED]

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	[REDACTED]
Vorname	[REDACTED]
Studiengang an der RUB	Rechtswissenschaft
Gasthochschule	Universitetet i Bergen
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	Rechtswissenschaft

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2024/25
Startsemester	Sommersemester 2025
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	1
Verbesserung der Sprachkenntnisse	2
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	3
Das Leben im Ausland	1
Eine neue Kultur entdecken	1
Das soziale/kulturelle Leben	1

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Attraktivität des Landes / der Stadt, Empfehlung von vorherigen Austauschstudenten
--	--

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?	2
Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?	Die allgemeine Informationsveranstaltung zum Auslandsaufenthalt habe ich nicht besucht. Allerdings habe ich mich jederzeit vom Zfi und meinem Koordinator an der juristischen Fakultät unterstützt gefühlt. Bei Fragen wurde stets schnell und hilfreich geantwortet.
Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?	Nein
Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?	Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?	1
Gab es ein Orientierungsprogramm?	Ja
Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.	Es gab zwei Einführungsveranstaltungen in der ersten Woche. Eine war von der Universität und einer speziell von der Fakultät. Als Studenten der Rechtswissenschaft hatten wir zudem ein ganzes Orientierungswochenende, das von ELSA organisiert wurde. Das war gut, um die Fakultät kennenzulernen und bereits erste Kontakte zu knüpfen.
Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?	Nein
War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?	Nein
Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?	Nein
Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.	Die Kurse der juristischen Fakultät sind alle teilnahmebeschränkt. Deswegen wählt man über Studentweb zu Beginn Kurse, denen man dann bereits vor dem Auslandsaufenthalt zugeteilt wird. Diese kann man dann in den ersten 4 Wochen des eigentlichen Aufenthalts noch ändern. Ein Kurswechsel war daher kein Problem. Alles ist digital und verständlich geregelt. Die Universität i Bergen ist gut organisiert und man findet alle Informationen klar und verständlich auf deren Website.
Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).	Die juristische Fakultät verfügt über eine eigene Bibliothek und vielen weiteren Arbeitsplätzen in der Fakultät selbst. Die Bibliothek hat zudem einige Computerarbeitsplätze. Die Vorlesungen funktionieren rein digital und werden über ein eigenes Portal, vergleichbar zu Moodle, organisiert.

Aufteilung des akademisches Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses	
Dauer des 1. Semesters (in Wochen)	24
Dauer des 2. Semesters (in Wochen)	
Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)	
Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)	3
Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?	Nein

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)	Ich habe drei juristische Kurse und einen Sprachkurs besucht. Bei den Kursen handelte es sich um Comparing Legal Cultures in Europe, Introduction to Chinese Law und Legal Philosophy. Comparing Legal Cultures ist ein Pflichtkurs für die norwegischen Studierenden und daher eine gute Möglichkeit, mit Norwegern in Kontakt zu kommen. Der Kurs beinhaltet einen gemeinsam aufgenommenen Podcast und endet mit einem Home Exam. Im Kurs selbst werden verschiedene Rechtssysteme verglichen, wobei fast immer Gastdozenten unterrichtet haben. Es war interessant, einen anderen Blickwinkel einnehmen zu können und auch so sein eigenes Rechtssystem besser kennenlernen zu können. Chinese Law war eine Blockveranstaltung, die von einem Dozenten aus China in zwei Wochen unterrichtet wurde. Chinesisches Recht ähnelt dem deutschen Recht, sodass es einfach war zu folgen. Am Ende wird eine vierstündige Klausur geschrieben. Legal Philosophy war mein liebster Kurs. Es war sehr interaktiv und reich an Diskussionen, bei der es um die Frage nach der Rechtsstaatlichkeit ging. Wir haben verschiedene Philosophen besprochen und ich bin der Überzeugung, dass dieser zu einem besseren Verständnis von Recht beigetragen hat. Prüfungstechnisch musste man einen Gruppenvortrag halten, ein Paper über 1.500 Wörter abgeben und schließlich eine dreistündige Klausur schreiben. Eine Anerkennung erfolgt bei den juristischen Kursen nicht, aber das war von Anfang an transparent.
Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?	Eine Kursübersicht befindet sich auf der Seite der Universität. Dort erhält man erste Informationen, u.a. auch die genauen Uhrzeiten und Tage, da die meisten Kurse etwas unregelmäßig stattfinden. Die genauen Informationen zu den Inhalten während der Vorlesung wurden über UiBtreet und MittUiB vermittelt. Dabei handelt es sich um eigene Portale der Universität i Bergen.
Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?	Englisch
Wie war die akademische Beratung/Betreuung?	Es gibt Betreuungsangebote im Student Center, allerdings war die Kommunikation so klar, dass ich davon keinen Gebrauch machen musste.
Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?	Etwas besser
Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?	Nein
Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.	Es erfolgt eine Benotung nach der Skala A - F. Nur F bedeutet, dass man die Abgabe nicht bestanden hat. Ansonsten ähnelt es dem deutschen Schulnotensystem.

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?	Studentenwohnheim
Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?	Ja
Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?	In Westnorwegen gibt es die Organisation Sammen, die jedem Austauschstudierenden einen Wohnheimplatz garantiert. Daher habe ich mich in der Frist dort beworben und einen Platz im Wohnheim Fantoft bekommen. Dort sind die meisten internationalen Studierenden untergebracht. Das Wohnheim ist modern, verfügt über mehrere Aufenthaltsbereiche, ein Fitnessstudio und vieles mehr. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt. Es ist besonders schön, mit den anderen internationalen Studierenden zusammenzuwohnen.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?

Bergen ist eine sehr schöne Stadt. Meiner Meinung nach die schönste Stadt in Norwegen, nachdem ich dort viel gereist bin. Sie kombiniert den Flair einer Großstadt mit dem Gefühl einer Kleinstadt. Alles ist sehr gemütlich und überhaupt nicht hektisch. Ein großer Pluspunkt sind die Berge, die direkt an die Stadt angrenzen, sodass man in weniger als einer halben Stunde wandern gehen kann. Die Natur rund um Westnorwegen ist atemberaubend. Man ist so nah an den Fjorden, dass ich mir keine bessere Stadt hätte aussuchen können. Norwegen im Allgemeinen ist ein wunderschönes Land und ich würde empfehlen, das Land auch zu erkunden. Die Leute sind etwas reserviert, aber immer freundlich und hilfsbereit. Vor allem beim Wandern tauen sie auf. Es ist etwas schwieriger Norweger kennenzulernen, aber wenn man sich bemüht, kann man auch da Freunde finden.

Haben Sie ein Visum benötigt?

Nein

Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?

Ja

Wenn ja, welche?

Auslandskrankenversicherung

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?

Viel höher

Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?

Ja

Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?

Erasmus+

Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?

Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	495
Verpflegung pro Monat	200
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	34
Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	55
Sonstiges pro Monat	55 Euro
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	839

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge

Visum

Reisekosten für einmalige An- u. Abreise

Kosten für Bücher, Kopien, etc	42
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	
Orientierungsprogramm	
Sonstige Kosten	
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten	42

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Das Auslandssemester war eine der besten Erfahrungen meines Lebens. Die Gasthochschule, die Menschen und die Stadt haben dafür gesorgt, dass ich mich nicht wohler hätte fühlen können. Es wird einem durch die Organisation Sammen und das Wohnheim sehr leicht gemacht, Anschluss zu finden. Außerdem ist die Universität sehr gut organisiert und achtet auf einen persönlichen Umgang. Ich würde es genauso noch einmal machen.

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Die schönsten Erlebnisse hatte ich durch Norwegens Natur. Wir haben viele Hüttentouren unternommen und waren wandern. Dabei ist es sehr praktisch, dass Bergen 7 Hausberge hat, die man alle in unter einer Stunde erreichen kann. Bergen und Norwegen helfen zu entschleunigen und zu sich zurückzufinden. Das alles hat besonders Spaß gemacht, weil man viele gleichgesinnte Studenten finden konnte, die teilweise zu guten Freunden geworden sind.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

Am Anfang hatte ich mit der Dunkelheit zu kämpfen, da es im Januar nur 6 - 7 Stunden Tageslicht gab. Das hat etwas auf das Gemüt geschlagen, vor allem da ich in einem Einzelzimmer gewohnt hat. Dabei hat es mir geholfen, dass die Vorlesungen am Anfang sehr oft stattgefunden haben und man dadurch etwas Struktur gewinnen konnte.

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Teilweise ist es mir schwer gefallen zu akzeptieren, dass viele Begegnungen oberflächlich bleiben. Damit eine tiefere Verbindung entsteht, muss man sich bemühen. Das ist auch in Ordnung, aber es hat etwas gedauert bis ich das für mich so realisiert habe.

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes

1

Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?

Ja

Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

BERICHT ABSCHICKEN

Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?

Ja